

Aktuelles: Struktur und Rahmenplan für den Campus der TU Nürnberg (TUN)

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Ferdinand Heide Architekten die Chance erhalten haben, für die neue Technische Universität in Nürnberg (TUN) ein Struktur- und Rahmenkonzept zu erarbeiten. In einem 3-stufigen Workshop-Verfahren sollen insgesamt vier interdisziplinäre Teams, bestehend aus europaweit ausgewählten renommierten Stadtplanern/ Architekten, Landschaftsarchitekten und weiteren Fachplanern für Verkehr und Energie, innovative Konzepte für die städtebauliche und freiraumplanerische Neuordnung der Universitätsfläche entwickeln.

Die zukünftige Universität entsteht im Süden Nürnbergs zwischen Münchener und Brunecker Straße auf einem derzeit brachliegenden ehemaligen Güterbahnhofsareal. Westlich angrenzend liegt der Rangierbahnhof, südlich das geplante Ausgleichsbiotop Lichtenreuth. Nördlich und westlich sind Wohnquartiere geplant. Im Norden entsteht ein neuer von West 8 geplanter Stadtpark. Östlich verläuft die Münchener Straße, von einem waldartigen Grüngürtel abgeschirmt.

Für diesen, zur Zeit wenig attraktiven Ort eine neue, eigene Identität zu schaffen, die wenigen naturräumlichen Relikte in eine neue Struktur zu integrieren und die Vernetzung mit dem angrenzenden Stadt- und Landschaftsraum herzustellen, ist eine herausfordernde und spannende Aufgabe. Wir stellen uns dieser gerne! Zudem ist die Technische Universität Nürnberg die erste Neugründung einer Universität in Deutschland seit 25 Jahren.

Auf ca. 37 ha soll hier eine Universität mit Modellcharakter für 6.000 Studierende entstehen: ein Ort des Lehrens und Lernens mit innovativem Angebot und neuen Lehrmethoden. Die Departments sollen sich u. a. mit den Bereichen Mobilität der Zukunft, Energieforschung, Robotik, Leistungselektronik und Sicherheit in der Informationstechnik beschäftigen. Neben Einrichtungen der Campus- Universität sollen auch universitätsnahe Einrichtungen für Gastronomie, Wohnen, Freizeit, Kultur, Sport und Einzelhandel auf dem Gelände entstehen.

Mittel- und langfristig wird die Neustrukturierung viele positive Effekte besonders für die Freiflächen nach sich ziehen. Zusammenhängende Grünflächen, die sich innerhalb des Universitätsgeländes befinden sollen aufgewertet und definiert werden als Flächen für Aufenthalt und Erholung, aber auch als Ausgleichsflächen für den Natur- und Artenschutz.

Die erste Stufe des Workshops, die Ideenphase, ist inzwischen abgeschlossen. Bis Februar 2021 soll die zweite Phase, die Ausarbeitung der Idee, erfolgen.

